

Nur mit Magie: Augen zu und durch!

Da zahlt keine Versicherung: Mit einer Blindfahrt durch Heidelberg warb Magier Topas für seine Show „Schlosszauber“, die bald startet

Von Sören Sgries

Wütendes Gestikulieren hilft da gar nichts: Wenn Zauberkünstler Topas im offenen Cabrio langsam durch Heidelbergs Straßen fährt, versagt jede noch so deutliche Geste eines wütenden Autofahrers. Die drohende Faust, der provozierende Mittelfinger – Topas reagiert einfach nicht. Stattdessen wedelt seine linke Hand seltsam im Wind. Also: Blinker setzen, überholen – und staunen. Ja, tatsächlich, Topas hat einen schwarzen Sack über dem Kopf. Blind fährt er durch die Innenstadt. 20 Minuten brauchte er vom Autohaus Joncker in der Weststadt, das das Ford-Cabrio zur Verfügung gestellt hatte, bis vor das Heidelberger Rathaus, wo er mit Applaus empfangen wurde. Werbung machte er auf diese Weise für seine Show, die er im Herbst auf dem Heidelberger Schloss spielen wird.

„Wir wollen alles so machen, dass es polizeilich in Ordnung ist“, kündigt Topas vor Fahrtbeginn an. Da geht es noch um die Zahl der Fotografen und Kameralente, die er bei der spektakulären Fahrt auf der Rückbank mitnehmen kann. Weniger Sorgen macht, dass er offenbar absolut blind das Fahrzeug steuern wird – mit blickdichter Metallbrille und einem schwarzem Sack aus festem Stoff. In den Fahrersitz findet er nur tastend. Allgemeinmediziner Stefan Sandermann aus Mannheim hat sich zuvor mit einem tiefen Blick in Nase, Ohren und Rachen überzeugt, dass keine technischen Hilfsmittel im Spiel sind.



„Augen auf im Straßenverkehr“ gilt eigentlich auch für den Magier Topas. Mit verbundenen Augen schaffte er es gestern dennoch, sein Cabrio sicher durch Heidelberg zu lenken. Bürgermeister Wolfgang Erichson war Zeuge. Foto: Kresin

Und das Autohaus bestätigt: „Das hier ist definitiv ein ganz normales Fahrzeug“, ein hauseigener Vorführwagen.

Auf der Straße ist Topas dann zwar immer ein wenig langsamer als der Durchschnittsverkehr, aber ansonsten unfall- und fehlerfrei unterwegs. Bürgermeister Wolfgang Erichson, der als Zeuge auf dem Beifahrersitz die Fahrt begleitete, schwärmte hinterher: „Er hat wirklich an jeder Ampel gehalten. Auch das Einfädeln in den Verkehr hat vorbildlich geklappt.“ Darauf hatte die Stadtverwaltung gehofft,

als sie das riskante Kunststück genehmigte. Doch ein bisschen skeptisch blieben die Beamten: „Wenn heute was passiert wäre, wäre es für mich kein Dienstunfall gewesen“, beichtete Erichson. Ebenso wie der Zauberkünstler musste er die Stadt von jeglicher Haftung freisprechen.

Zum Glück „knallte“ es nicht, auch wenn die Strecke es in sich hatte. Von der Hebelstraße aus führte die Route über Römerstraße und Franz-Knauff-Straße in die Rohrbacher Straße. Hier, am Kreisverkehr, wurde es erstmals richtig knifflig

für den Magier. „Man hat richtig gemerkt, wie er hier deutlich vorsichtiger werden musste“, erzählten seine Mitfahrer. Entladene LKW, die die Straße blockierten, waren hingegen ebenso wenig ein Problem wie die verkehrsreichen Straßen am Adenauer- und Bismarckplatz. Nur am Schluss, auf den Neckarstadt, wurde der blinde Fahrer übermütig. Am Karlstor verpasste er die Abfahrt zur Hauptstraße und musste über die Busspur fahren: „Da bin ich nochmal ins Schwitzen gekommen“, gestand Topas.

Erleichterung dann, als Topas um Punkt zwölf Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus eintraf: kein Kratzer im blauen Lack, alle Fahrgäste wohlauf – als blinder Taxifahrer hatte sich Topas bewährt. „Heute war mehr Verkehr als bei den Übungsfahrten“, staunte er, als er von Sack und Brille befreit war. Zwischendurch habe er auch Martinshörner gehört: „Da dachte ich, wie soll ich bloß ausweichen?“ Doch zum Glück nahmen die Rettungswagen einen anderen Weg. Glück hatte er auch mit dem Wetter: Bei Regen wäre die Fahrt im offenen Cabrio nicht möglich gewesen – und ein schwarzer Müllsack als Regenschutz über dem Kopf wäre wahrscheinlich auch für einen Magier wie Topas gefährlich geworden.

Info: Vom 21. Oktober bis 19. Dezember tritt Topas mit seiner Show auf dem Schloss auf (mehr im Internet unter: www.schlosszauber-heidelberg.de).

Rhein-Neckar-Zeitung 18.09.2010

Magier fuhr „blind“ durch Heidelberg

Heidelberg. (hō). Mit einer spektakulären Aktion warb der Magier Topas gestern für seine Show „Schlosszauber“, die ab dem 21. Oktober auf dem Schloss zu sehen ist: Topas lenkte „blind“ – mit doppelt verbundenen Augen – ein Cabrio im fließenden Verkehr durch die Innenstadt. Bereits vor sieben Jahren hatte Topas etwas Ähnliches in Stuttgart gewagt. Start war am Autohaus Joncker in der Weststadt, Ziel der Marktplatz am Rathaus. Bürgermeister Wolfgang Erichson begleitete Topas als Beifahrer. Nach 20 Minuten unfallfreier, wenn auch relativ langsamer Fahrt kamen beide wohlbehalten am Marktplatz an. Probleme gab es auf dem Weg keine – am kniffligsten war ein Kreisverkehr in der Weststadt. Die Stadt hatte die riskante Blindfahrt genehmigt.

Rhein-Neckar-Zeitung 18.09.2010